

Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: C. E (1697)

1 O Kinder! glaubt es nicht/ was mit gefärbtem schein/
2 Was mit geschmincktem mund pflegt unser wort zu seyn/
3 Was oft bey seiner seelen
4 Ein courtisan verspricht/
5 Ich mags euch nicht verhehlen/
6 O kinder! glaubt es nicht.

7 Ist etwas in der welt/ das frevel-lügen liebt/
8 So ists ein courtisan/ der süsse worte giebt/
9 Der sich erbeut zu sterben;
10 Glaubt ja nicht/ seyd ihr klug;
11 Was ihr denckt zu ererben/
12 Ist thorheit/ ist betrug.

13 Der will eur selave seyn/ und mit gebognem knie
14 Euch warten auff den dienst/ so spät/ so wieder früh;
15 Der steht mit krancken sitten
16 Und betet euch schier an;
17 Meint ihr/ daß solches bitten
18 Von hertzen gehen kan?

19 Dort lobt euch ein phantast/ und euer augenschein
20 Muß auch der sonnen glantz weit vorzuziehen seyn;
21 Kein blitz ist euch zu gleichen
22 Noch eurer lichter pracht;
23 Die sternenn müssen weichen/
24 Weil ihr sie schamroth macht.

25 Kommt man biß an die hand/ da ist nicht maaß noch ziel/
26 Trotz der sie nicht dem schnee an weisse vorziehn will!
27 Was schnee? der muß verdunckelt
28 Vor euren händen stehn;
29 Was gleich dem demant funckelt/

30 Ist bloß an euch zu sehn.

31 Nicht daß ich euer lob zu gönnen nicht vermeint;
32 Ich selber lob euch mit: doch rath ich als ein freund/
33 Wolt ihr seyn unbetrogen/
34 So mercket ihre list;
35 Denn alles ist erlogen/
36 Was so gefedert ist.

37 Ein kind ist auf der welt/ das mich von hertzen liebt/
38 Dem sich auch mein gemüth zum gegendienst ergiebt/
39 Dem sey diß nicht geschrieben/
40 Dem sey mein hertz verpflichtet/
41 Die will ich treulich lieben/
42 Jhr andern glaubt es nicht.

(Textopus: C. E. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9879>)